

27.02.2019

**Globalbudgetantrag**

von Natalie Eberle (AL)  
und Ezgi Akyol (AL)

Der Stadtrat wird beauftragt, dass die in der Produktgruppe «Sportförderung und Beratung» enthaltene Steuerungsvorgabe 2.2 so angepasst wird, dass die im Produktbeschrieb Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten stipulierte «gleichwertige Sportförderung von Mädchen und Knaben» sichergestellt werden kann.

Im Rahmen klar definierter Leistungs- und Wirkungsziele, die mittels Steuerungsvorgaben umgesetzt werden sollen, soll eine gendergerechte Aufspaltung des budgetierten Beitrags oder der Festlegung einer Mindestquote von 50% von mädchenspezifischen Angeboten realisiert werden. Auch die Begünstigung von Vereinen, die Mädchenförderung betreiben, oder indem Gelder und Räume für mädchenspezifische Projekte bereitgestellt werden, wären denkbare Möglichkeiten, dieses Ziel umzusetzen.

**Begründung**

Aus dem Budget 2019 geht hervor, dass die Stadt Zürich bei der Jugendsportförderung bei den Sportkursen sowie den Feriensportlagern des Sportamtes bezüglich der Gleichstellung von Mädchen und Knaben sehr gute Arbeit leistet: Bei den meisten Angeboten sind beide Geschlechter gleich vertreten, respektive sie erhalten je Förderung im gleichen Umfang – wie dies etwa beim Zürcher Sportferienlager Fiesch zu sehen ist.

Leider aber trifft diese Bilanz nicht auf die Palette der Sportvereine zu. Dort nutzen nur gerade 35% der Mädchen die Angebote. Sicher hat dies mit der Tatsache zu tun, dass im Rahmen der Vereinsangebote Fussball übervertreten ist, wobei es bis heute leider nicht Pflicht ist, beim Fussball auch eine Sektion für Mädchen anzubieten.

